

Gemeindebote Monat DEZEMBER 2007

*Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,*

*die Weihnachtsbotschaft gibt uns auf, mit Hoffnung
und Glauben an das Gute im Menschen zu denken.*

*Nicht Neid und Intoleranz, sondern Wertebewusstsein,
Mitmenschlichkeit, Hilfsbereitschaft und Eigenverantwortlichkeit
sind für die Zukunft wieder notwendiger denn je.*

*Toleranz, Akzeptanz, Vertrauen, Geduld, Zuversicht
und Verantwortung für die Gemeinschaft sind von uns
allen gefordert.*

*Sicherlich wird auch das neue Jahr nicht einfach werden,
doch wir werden es mit Zusammenhalt, Hoffnung und Engagement
angehen, damit unsere Gemeinde lebens- und liebenswert bleibt.*

***In diesem Sinne wünsche ich
Ihnen allen ein friedvolles,
gesegnetes Weihnachtsfest
und alles erdenklich Gute
im Jahr 2008.***

*Ihr Bürgermeister
Dietmar Stampniok*

Hinweis zur Gestaltung Seite 2!

Einweihung „Ernst-Bursche-Haus“

Für Freitag, den 9. November 2007, luden der Bürgermeister und der „Gesandte des Sächsischen Hofes“ den Landrat, Gemeinderäte und ehemalige Gemeinderatsmitglieder, Vorsitzende und Mitglieder der örtlichen Vereine, der Feuerwehr, Mitarbeiter der Gemeinde und weitere Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde zur Einweihung des „Ernst-Bursche-Hauses“ ein. Die Gemeinde Crostau hat in den vergangenen Jahren umfangreiche Anstrengungen unternommen, um den Schlossplatz im Ortszentrum der Gemeinde architektonisch neu zu gestalten. Mit der Fertigstellung der kommunalen Gebäude am Park wurde in Crostau ein Projekt verwirklicht, welches planerisch bereits in den frühen 90iger Jahren in Angriff genommen worden war. Die Vollendung des 3. Bauabschnittes und damit verbunden die Namensgebung für das obere Gebäude zum ehrenden Andenken an unseren Carlsberger Maler Ernst Bursche, stellte einen würdigen Abschluss dieser Bemühungen dar. Im Gebäude haben die Heimatstube, die Bibliothek und das Gemeindearchiv ein neues Domizil gefunden. Somit entstand für Bürger und Gäste der Gemeinde eine attraktive Begegnungsstätte. Das Haus wurde mit folgendem Weihegespräch an die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Crostau übergeben:

Keine Zeit kann ewig überdauern -
ein freier Geist sprengt enge, feste Mauern.

Was im Feuersturm der Glut entsteht,
oft in grauer Asche schnell vergeht.

Bleiben wird des Menschen Sein,
gemalt auf eine Wand,
geformt in feinem Sand,
vertont bei angemessenem Klang,
kraftvoll gehauen in edlen Stein.

Will neue Zeit das Morgenlicht erleben,
vergangnes Heut' muss Zeugnis geben.

Im alten neuen Haus lasst uns zusammenfinden,
es soll immer während uns verbinden.

Lebenssinn und Mut der Bürger nähren,
im Haus, benannt zu des Malers Ehren.

Des Grafen Weisheit wird von unserm Ideale künden:

„Ein kluger Geist, der weiß bei allen Widerwinden
durch Wachsamkeit und Fleiß die rechte Fahrt zu finden.“

Crostau, im November 2007

Dietmar Stampniok
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung Gemeinderat am 27.11.2007

In der Sitzung des Gemeinderates am 27.11.2007 wurde nach folgender Tagesordnung beraten.

1. Protokollkontrolle der Sitzung vom 23.10.2007 und Informationsbericht des Bürgermeisters
2. Information zum Beteiligungsbericht der Gemeinde Crostau für das Geschäftsjahr 2005
3. Information zum Termin für die Durchführung der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2006
4. Information zum Stand der Haushaltsplanung für das Jahr 2008
5. Beratung und Beschlussfassung zur Umschuldung eines Darlehns
6. Verschiedenes
7. Bürgerfragestunde

Beschluss aus der Sitzung des Gemeinderates vom 27.11.2007

Beschluss-Nr. 01/11/07

Die Gemeinderäte der Gemeinde Crostau beschließen, den Bürgermeister zu ermächtigen, für das Darlehn Nr. 6400 100 383 eine neue Zinsbindungsfrist zu vereinbaren bzw. das Darlehn gegebenenfalls umzuschulden.

Die Aufnahme erfolgt bei dem Kreditinstitut, welches die günstigsten Konditionen bietet.

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

INFORMATIONEN

– Aus der Gemeindebücherei

Liebe Leserinnen und Leser – groß und klein!

Nach 20 Jahren Tätigkeit in der Crostauer Bücherei möchte ich mich bei allen Besuchern herzlich für die Lesetreue und so manches angenehme Schwätzchen bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Bummelanten; denn sie haben mir Geduld beigebracht.

Alles Gute für Sie und Euch
herzlichst
Ihre Thea Küchler

Natürlich sollen alle Leserinnen und Leser weiterhin Gelegenheit haben, dem schönen Hobby Lesen nachzugehen.

Im neuen Jahr werde ich die Aufgabe der Betreuung der Bücherei von Frau Küchler, welche mir im Monat Dezember 2007 noch hilfreich zu Seite stehen wird, übernehmen.

Ich werde bemüht sein, Ihnen Ihre Lesefreude zu erhalten und wäre froh, wenn Sie unserer Bücherei auch unter meiner Leitung die Treue halten.

Eine kleine Änderung macht sich leider erforderlich.

Ab der zweiten Woche im Monat Januar 2008 ändert sich der Besuchertag.

Die Bücherei ist dann nicht wie bisher Mittwoch, sondern Dienstag geöffnet. Die Zeiten bleiben beibehalten.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Barbara Jablonski

– Wassergemeinschaft Callenberg e.V.

Werte Mitglieder und Bürger der Wassergemeinschaft Callenberg e.V.,

das zu Ende gehende Jahr 2007 war für uns als Wassergemeinschaft ein sehr schweres aber erfolgreiches Jahr. So konnten neben den kleinen Arbeiten am Tiefbrunnen, am Sammelbehälter – Callenberger Berg und den notwendigen Pflege- und Grasmahdarbeiten im Quellgebiet auch 3 Schwerpunktarbeiten bzw. -maßnahmen realisiert werden.

Dies waren:

1. Die käuflich erworbenen Waldflächen von Frau Herta Richter wurden von wild gewachsenen Bäumen und Sträuchern an der Außengrenze befreit und durch das Vermessungsbüro Kurze neu vermessen.
2. Für die Anlieger der Siedlung, Am Callenberg und Kirschauer Straße wurde eine Druckerhöhungsanlage errichtet. Mit Fertigstellung und Inbetriebnahme der Anlage am 20.06.2007 konnten die hauseigenen Druckanlagen abgebaut werden. Damit wurde ein langersehntes Anliegen realisiert. Bis auf 3mal, wo der Schutzschalter gekommen war, gab es keine Probleme mit der Anlage.
3. Unsere größte Maßnahme war die Inbetriebnahme der Trinkwasseraufbereitungsanlage am Kälbersteinweg. Neben dem Anlegen eines Teiches und dessen Einzäunung lag der Schwerpunkt beim Einbau von 2 Filtern und deren Installation. Die notwendigen Rohrverlegungsarbeiten und Elektrikerarbeiten wurden im Rahmen von Eigenleistungen am 09.10.2007 abgeschlossen. Nach Abnahme der fertig gestellten Anlage durch das Projektierungsbüro IPOS Görlitz konnten beide Filter befüllt werden. In jeden Filter wurden 275 kg Quarzsand, 250 kg Marmor Kies und 2000 kg Calciumcarbonat aufgefüllt. Am 26. Oktober wurde die gesamte Anlage vom Hersteller ELGA Berkefeld und dem Projektierungsbüro IPOS Görlitz abgenommen und ein Probebetrieb durchgeführt. Es gab

keine Beanstandungen für die durchgeführten Arbeiten und die Anlage wurde uns übergeben.

Die erforderlichen Wasserproben wurden entnommen und mit der letzten Probe am 16.11.2007 waren die erforderlichen Parameter erfüllt. Die erforderliche Freigabe erhielten wir vom Gesundheitsamt am 19.11.2007. Der geforderte Ph-Wert laut Trinkwasserverordnung von 6,5 – 9,0 wird nun erfüllt. Unser Ph-Wert liegt jetzt bei 7,5.

Alle erforderlichen Arbeiten wurden durch unsere Mitglieder und den Vorstand in Eigenleistung erbracht. Dafür möchte ich allen Helfern meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Um das Geschaffene jedem vorzustellen, werden wir im Jahr 2008 einen „Tag der offenen Tür“ durchführen.

Die angefallenen Kosten im Jahr 2007, die sich auf rund 100.000,00 € belaufen, wurden aus einer Rücklage, Einnahmen aus dem Wassergeld und die Aufnahme eines Kredites von 50.000,00 € finanziert.

Der Vorstand der Wassergemeinschaft Callenberg e.V. wünscht auf diesem Wege allen Mitgliedern und deren Angehörigen sowie allen Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2008 alles erdenklich Gute.

Der Vorstand
Schwaar
Vorstandsvorsitzender
Wassergemeinschaft Callenberg e.v.

– **Hier spricht die Feuerwehr!**

Die Wehrleitung möchte sich bei allen Kameradinnen, Kameraden und den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr für die geleistete Arbeit sowie die errungenen Titel in diesem Jahr herzlich bedanken.

Wir wünschen allen Mitgliedern der Feuerwehr und ihren Familien sowie den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start in das Jahr 2008, vor allem aber Gesundheit!

– **Jugendfeuerwehr aktuell!**

Ein gutes Ausbildungsjahr geht zu Ende und wir können berichten, dass sich die Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr Crostau auf den verschiedensten Gebieten des Brandschutzes und des Freizeitsportes weitergebildet haben, um die vor ihnen stehenden Aufgaben erfüllen zu können. Die gemeinsamen Bemühungen festigen auch die Kameradschaft, so dass man durchaus von einer duften Truppe sprechen kann, was bei der Mitgliederzahl von 17 Jugendlichen, darunter 5 Mädchen, mitunter auch nicht ganz einfach ist.

2007 konnten wir zwei Neuzugänge verzeichnen. Leider gab es auch einen Austritt aus der Jugendfeuerwehr (Berufsausbildung im Schichtsystem und Interesse an einer anderen Jugendsportgemeinschaft).

Wir können auch berichten, dass fünf unserer Mitglieder den Grundlehrgang der Feuerwehr erfolgreich absolviert haben und sich bereiterklären, in die Freiwillige Feuerwehr Crostau einzutreten.

Die Jahresstatistik 2007 besagt, dass wir uns bemühen, die Mitgliederzahl der Jugendfeuerwehr zu halten und den Jugendlichen unserer Wehr den aktuellen Ausbildungs- und Freizeitstandard bieten zu können.

Das Hauptziel war für uns die Teilnahme an den Leistungsvergleichen in der Disziplin Gruppenstaffette. Wir nahmen am Jugendfeuerwehrtag in Malschwitz, am Wettkampf um den Pokal des Bürgermeisters in Milkel sowie am Kreisjugendfeuerwehrtag in Hochkirch mit jeweils zwei Mannschaften teil.

Im Landkreis Bautzen belegte die AK 14 der Jugendfeuerwehr 1. Plätze und die AK 18 war mit dem 2. Platz erfolgreich. Damit konnten wir unseren Kreismeistertitel in der AK 14 im Landkreis Bautzen erfolgreich verteidigen.

Es war aber auch ein großer Erfolg, eine Mannschaft in der AK 18 unter den ersten zwei Plätzen zu haben.

Rückblickend seien hier einige Höhepunkte aus unserem Ausbildungsjahr 2007 aufgeführt.

- Absicherung des Fackelumzuges in den Ortslagen Callenberg und Crostau
- Spaß, Sport und Spiel in der Turnhalle Crostau
- Mitgestaltung und Absicherung des Festumzuges der Ortswehr Crostau zum 105. Geburtstag
- 35 Jahre Jugendfeuerwehr Weigsdorf-Köblitz
Wir waren zu einem Spiel ohne Grenzen eingeladen und als Sieger sehr erfolgreich.
- Aktion für die Umwelt – Altstoffe sammeln
- Projekttag der etwas anderen Art; ein Erlebniswochenende im Spreewald in Burg mit einer deftigen Kanu-Tour und einem Besuch im Feuerwehrmuseum mit alter Technik
- Teilnahme am Internationalen Jugendlager in Auerbach/Vogtland, Freizeitpark Grünheide mit 4 Jugendfeuerwehrmitgliedern
- Pflege und Wartung unseres Gerätehauses Wurbis

Die Jugendfeuerwehr möchte die Gelegenheit nutzen und sich bei allen Sponsoren bedanken, die sich für die Jugendarbeit einsetzen.

Wir danken auch der Wehrleitung, dem Bürgermeister unserer Gemeinde, dem Gemeinderat, den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Crostau sowie den Eltern der Mitglieder unserer Jugendwehr für die große Unterstützung und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute!

Jugendabteilung der FFW Crostau
Uwe Beger
Jugendwart

Hier spricht das „Zwergenhaus am Kälberstein“ Crostau!

Weil im Dezember euer Geburtstag ist, da haben wir gedacht, wir gratulieren herzlich euch, weil es euch Freude macht.

Max Wendler
geb. 02.12.03

Paul Müller
geb. 03.12.02

Phil Herold
geb. 03.12.05

Alexander Plog
geb. 03.12.99

Am 04. Oktober feierten die Kinder und Erzieherinnen in unserer Kita das Erntedankfest mit Liedern und Gedichten über dieses Fest, einem Frühstück an einer gemeinsamen langen,

wunderschön gedeckten Tafel.

Wir danken allen Eltern und Großeltern für die Hilfe bei der Ausgestaltung unserer Erntedankausstellung.

Über unser Kürbisfest am 26.10.2007 berichten wir demnächst.

Alle Kinder und Erzieherinnen wünschen den Bürgern in unserer Gemeinde eine wunderschöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2008.

– **Schirgiswalder Nikolausmarkt**
am 08. und 09. Dezember 2007
mit vielen weihnachtlichen Angeboten

Samstag, 14.00

14. 30 Uhr

15.45 – 18.00 Uhr

16.00Uhr

Eröffnung, Marktbetrieb

Singen der Vorschulkinder

weihnachtliche Weisen von den Schirgiswalder Blasmusikanten

Besuch des hl. Nikolaus

Sonntag, 13.00 Uhr Beginn d. Marktbetriebes

14. 30 Uhr

15. 00 Uhr

15.30 Uhr

15. 45 – 18.00 Uhr

16.00 Uhr

Singen der Vorschulkinder

Anschnitt des Riesenstollens

Singen des kath.Kirchenchores

weihnachtliche Weisen von den Schirgiswalder Blasmusikanten

Besuch des hl. Nikolaus

an beiden Tagen:

Krippenausstellung im Elisabethsaal

im Heimatmuseum: Schnitzen, Pfefferkuchen verzieren, Schauklöppeln, Klöppelausstellung

im Handwerkskeller: Schauschmieden

im Gebäude Kirchberg 1: 15.00 – 17.30 Uhr Weihnachtslesestube für Kinder

... und wie in jedem Jahr:

ein vielfältiges Angebot an weihnachtlichen

Waren und Geschenken,

Imbiss- und Getränkestände u.v.m.

Herzlich laden ein:

Werbering der Gewerbetreibenden, Stadtverwaltung Schirgiswalde

Notdienstplan der Apotheken im Oberland
zum Jahreswechsel 2007/2008

Teilnehmende Apotheken:

Stadt-Apotheke Wilthen, Dresdner Str. 27, Tel. 03592/33130

Drohberg-Apotheke Großpostwitz, Bautzner Str. 1, Tel. 035938/50220

Marien-Apotheke Schirgiswalde, Hauptstr. 14, Tel. 03592/502035

Linden-Apotheke Sohland, Bahnhofstr. 13B, Tel. 035936/31174

Scarabaeus-Apotheke Kirschau, Bautzener Str. 2b, Tel. 03592/ 544991

Neue Apotheke Wilthen, Zittauer Str. 12, Tel. 03592/ 380305

Spree-Apotheke Schirgiswalde, Bautzner Str. 43, Tel. 03592/ 34731

Die Dienstbereitschaft gilt jeweils von früh 8 Uhr bis abends 21 Uhr.
Von abends 21 Uhr bis zum nächsten Tag früh 8 Uhr übernimmt die diensthabende Apotheke in Bautzen die Dienstbereitschaft.

Montag	24.12.07	Spree-Apotheke Schirgiswalde
Dienstag	25.12.07	Scarabaeus-Apotheke Kirschau
Mittwoch	26.12.07	Neue Apotheke Wilthen
Donnerstag	27.12.07	Linden-Apotheke Sohland
Freitag	28.12.07	Stadt-Apotheke Wilthen
Samstag	29.12.07	Spree-Apotheke Schirgiswalde
Sonntag	30.12.07	Drohmburg-Apotheke Großpostwitz
Montag	31.12.07	Stadt-Apotheke Wilthen
Dienstag	01.01.08	Linden-Apotheke Sohland
Mittwoch	02.01.08	Neue Apotheke Wilthen
Donnerstag	03.01.08	Marien-Apotheke Schirgiswalde
Freitag	04.01.08	Drohmburg-Apotheke Großpostwitz
Samstag	05.01.08	Marien-Apotheke Schirgiswalde
Sonntag	06.01.08	Scarabaeus-Apotheke Kirschau
Ab	07.01.08	Linden-Apotheke Sohland

CARITAS-SOZIALSTATION „ST. ELISABETH“ Schirgiswalde

Wir wünschen allen unseren Patienten und deren Angehörigen gesegnete Weihnachten und für das Jahr 2008 Gesundheit, Zufriedenheit und Zuversicht.
Herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Pflegedienstleistung

Vereine und Verbände

- **Carls-Berg-Club e.V.**

Der Vorstand des Carls-Berg-Club e.V. wünscht allen Mitgliedern unseres Vereins, allen Angehörigen und Sympathisanten ein

**RECHT FROHES WEIHNACHTSFEST
EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR 2008
SOWIE
ALLES GUTE, GESUNDHEIT, PERSÖNLICHES WOHLERGEHEN
UND EIN GUTES GEMEINSAMES VEREINSLEBEN.**

Für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Aufgaben im zu Ende gehenden Jahr 2007 möchten wir uns bei unseren Mitgliedern und freiwilligen Helfern für die

ehrenamtliche Arbeit recht herzlich bedanken.

Bedanken möchten wir uns zum Jahreswechsel 2007/2008 auch für die stets gute Zusammenarbeit und Unterstützung seitens des Rates der Gemeinde und unseres Bürgermeisters sowie die qualifizierte Hilfe vieler Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr bei der Realisierung unserer Ziele.

Der Vorstand

Der C-B-C-Vorstand informiert!

Die vom Carls-Berg-Club e.V. jährlich organisierte

Senioren-Weihnachtsfeier

findet statt am

16.12.2007, 15:30 Uhr, im Carlsberger Kulturhaus.

Für Überraschungen wird natürlich gesorgt.

Wir bitten um rege Teilnahme.

Heinz Hanel

• Fremdenverkehrs- und Heimatverein Crostau e.V.

Herbstwanderung

Dass der Herbst auch wunderschön sein kann, konnten wir auf unserer Wanderung am letzten Oktober-Sonntag des Jahres zum Sohlander Stausee erleben. Anfangs noch bei Dunst und leichtem Nebel, konnten wir ab der Südseite des Kälbersteins Sonne genießen. So konnte sich die Farbenvielfalt des Herbstwaldes besonders in Szene setzen. Und das konnten die 16 Wanderer auf dem Weg zwischen Crostau, Kälberstein, Waldtheater und Stausee Sohland genießen. Nach gut einer Stunde hatten wir die Gaststätte „Am Stausee“ erreicht, wo wir bestens bewirtet wurden.

Gut gestärkt und in bester Stimmung liefen wir auf dem schönen Rad- und Wanderweg entlang der Spree Richtung Schirgiswalde. Als wir erfuhren, dass in der Gondelteichbaude Schweinschlachten ist, zog es uns noch dorthin.

Mit vollem Magen ging es danach beim Aufstieg zur oberen Liftanlage am Mälzerberg erst einmal etwas schwer. Viele reizende Ausblicke nach dem schönen Schirgiswalde im Tale belohnten unsere Mühen.

Über Neucallenberg, immer auf Waldwegen bleibend, ging es zurück zum Schlossplatz Crostau, wo wir gegen 17.30 Uhr unseren erlebnisreichen und erholsamen Wandertag beendeten.

Es war wieder ein schöner Tag für die beteiligten Vereinsfreunde.

Wolfgang Teich

Romantischer Jahresabschluss auf dem Bieleboh

Obwohl die Mitarbeit beim Crostauer Weihnachtsmarkt die Vereinsarbeit des Jahres 2007 beschließen wird, feierten wir eine Woche früher auf dem Bieleboh mit einem zünftigen „Ritteressen“ unseren Jahresabschluss.

Diese Idee sollte sich als Volltreffer erweisen; denn alle Vereinsfreunde schätzten diesen Abend

als sehr gelungen ein. Dieses Ergebnis verdanken wir vor allem dem jungen Gaststättenteam, das sich alle Mühe gab. Man hatte die Tische wunderschön mit Kerzen, Obst und Gemüse (letzteres konnte auch verzehrt werden) geschmückt. In mehreren Gängen über drei Stunden wurden deftige Speisen und Getränke vom ritterlich gekleideten Personal gereicht. Unterhaltsam waren auch Textdarbietungen des Ritters oder auch des Kochs.

Gedämpftes Licht, der lodernde Kamin und die vielfältigsten Gespräche untereinander sorgten für Behaglichkeit und Kurzweil.

Die wunderschöne Atmosphäre im Kaminzimmer, das nette Personal und die gut schmeckenden Speisen und Getränke trugen zu einem weiteren schönen Erlebnis im Vereinsleben bei. Interessante Vorhaben für das kommende Jahr wurden schon ins Auge gefasst.

Allen Vereinsfreunden wünschen wir eine schöne Adventszeit, viele schöne Stunden am Jahresende und alles erdenklich Gute für das Jahr 2008.

Wolfgang Teich
im Namen des Vorstandes

Die Geschichte des Striezels, des original Dresdner Christstollens

Die Geschichte des Dresdner Christstollens reicht bis in das Jahr 1400 zurück.

Damals wurde der Stollen, als sinnbildliche Darstellung eines in weiße Windeln gewickelten Christkindes, Striezel genannt. Jenes traditionsreiche Gebäck gab so dem Dresdner Striezelmarkt, der erstmals 1434 in der Stadtchronik erwähnt wurde, seinen Namen. Nach kirchlichem Dogma durfte damals der Dresdner Christstollen nur aus Mehl, Hefe und Wasser hergestellt werden.

Kurfürst Ernst zu Wittenberg bat **Papst Innozenz VIII.**, das Butterverbot während der Fastenzeit aufzuheben. Der Papst sandte den so genannten „Butterbrief“, in welchem festgelegt wurde, dass bei Zahlung einer Buße „mit gutem Gewissen und Gottes Segen“ Milch und Butter verwendet werden durften. Seither verfeinerten die Bäckermeister den Stollen immer mehr.

Ab 1560 übergaben die Dresdner Bäckermeister ihrem Landesherrn zum heiligen Fest einen 36 Pfund schweren Stollen. Anlässlich des Zeithainer Lustlagers 1730 ließ August der Starke einen 1,8 Tonnen schweren Stollen backen, welcher für 24 000 Gäste reichte. Die Tradition des Riesenstollen wurde 1993 wiederbelebt; mittlerweile ist er über 8 Tonnen schwer und wird von 80 Bäckern in Stollenplatten gebacken.

Rezept für 4 bis 6 original Dresdner Christstollen

1500 Gramm Sultaninen	2500 Gramm Mehl
250 Gramm Korinthen	¾ Liter Milch
¼ Liter Rum	275 Gramm Hefe
4 Päckchen Vanillinzucker	500 Gramm Zucker
1 Esslöffel abgeriebene unbehandelte Zitronenschale	
35 Gramm Salz	1200 Gramm Butterschmalz
150 Gramm Zitronat	10 bittere Mandeln
Butter für das Backblech	für die Glasur 250 Gramm Fass-Butter
80 Gramm Zucker	250 Gramm Puderzucker

Sultaninen und **Korinthen** einen Tag vor dem Backen in **Rum** legen und zudecken.

Die Zutaten im warmen Raum lagern. Das **Mehl** in eine Schüssel sieben und die in handwarmer **Milch** verrührte **Hefe** ins Mehl geben. An einem warmen Ort den Vorteig 2 Stunden zugedeckt gehen lassen. Danach **Zucker**, **Vanillinzucker**, **Zitronenschale**, **Salz**, grob zerkleinertes **Butterschmalz**, in kleine Würfel geschnittenes **Zitronat**, abgezogene, gehackte **Mandeln** und **Milch** dazu geben und verarbeiten. Dann die **Sultaninen** und **Korinthen** zugeben. Nachdem alles gut verknetet ist wieder 3 – 4 Stunden zugedeckt ruhen lassen. Wieder kneten und dann in 2 Pfund schwere Stücke teilen und auf ein gebuttertes und leicht bemehltes Blech legen und wieder 30 Minuten ruhen lassen. Bei 180°C im vorgeheizten Backofen 1 Stunde backen. Nach dem Auskühlen mit zerlassener **Butter** bestreichen, **Zucker** aufstreuen und mit **Puderzucker** besieben.

Dann nochmals **Butter** und dann nur **Puderzucker. Mindestens zwei Wochen ruhen lassen, bevor man davon isst.**

• **Seniorenverein Crostau e.V.**

- Am Sonnabend, dem 10.11.2007, erlebten wir in der Mehrzweckhalle in Kirschau eine Operetten-Show aus Berlin. Wir erlebten eine Reise mit den schönsten Melodien durch die Welt der Operette, des Films und des Musicals, präsentiert von jungen Künstlern mit wundervollen Stimmen und prachtvollen Kostümen – ein Ohren- und Augenschmaus, gewürzt mit witziger Moderation. Es war ein gelungener Nachmittag. Das Publikum wurde mit einem Strauß unvergesslicher Melodien begeistert. Dazu kam noch ein Schuss Berliner Witz und Humor – Berlin bleibt doch Berlin.

Der Vorstand

- Am Dienstag, dem 20. November, um 14.30 Uhr, führten wir in unserem Vereinsraum unseren Kaffeemittag durch. Vereinsfreund Christian Angrees zeigte einige Aufnahmen aus dem Vereinsjahr 2007. In sehr gekonnter Weise hatte er einige Veranstaltungen im Bild festgehalten, so u. a. die Weihnachtsfeier 2006 von Bischofswerda, die Faschingsfeier Anfang dieses Jahres, das Grillfest unterm Schirm im Garten der Weiterbildungsakademie Crostau mit dem Ratzrad. Auch die Dampferfahrt auf der Elbe wurde nicht vergessen und schließlich die Operetten-Show. Ein gelungener Nachmittag, an dem wir auch auf den Gemeinderat angestoßen haben; denn unser Bürgermeister spendierte uns zum Einzug nach der langen Bauphase den Wein – dafür ein Dankeschön aller Senioren.

Der Vorstand

– **Einladung**

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

zu unserer Weihnachtsfeier, die am Dienstag, dem 11.12.2007, um 14.30 Uhr, in der Weiterbildungsakademie Crostau beginnt, seid Ihr hiermit recht herzlich eingeladen. Das Mundharmonika-Trio Bautzen tritt auf, und ein Kinderchor aus Schirgiswalde wird mit weihnachtlichen Weisen diese Feier begleiten.

Seniorinnen und Senioren, die an dieser Feier nicht teilnehmen können, möchten sich bitte bei Frau Winkler – Tel. 34 430 – oder Familie Angrees – Tel. 34 336 – melden.

Wir wünschen Euch zu dieser Feier einen angenehmen Aufenthalt, weiterhin eine geruhsame Adventszeit sowie angenehme Weihnachtsfeiertage und einen „Guten Rutsch“ ins Jahr 2008!

Fröhliche Weihnachten!

Ein wunderfrohes Weihnachtsfest mit schönen Überraschungen, besinnlichen Stunden sowie einen stimmungsvollen Jahresausklang mit viel Kraft und Gesundheit für das Jahr 2008 wünschen wir allen Mitgliedern, Bekannten und Angehörigen des ECO e.V. Crostau.

Der Vorstand
P. Füssel und W. Ohme

– **Kleintierzüchterverein Callenberg e.V.**

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern, ihren Familien sowie den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Crostau ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen erfolgreichen Start in das Jahr 2008 bei guter Gesundheit.

Der Vorstand

– **Sportverein Crostau e.V.**

Sehr geehrte Mitglieder des Sportvereins Crostau e.V.,
für das bevorstehende Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen und Ihren Familien sowie den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde besinnliche Stunden und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2008 bei bester Gesundheit.

Der Vorstand

Interview mit dem Weihnachtsmann

von Erich Kästner

Es hatte schon wieder geklingelt. Das neunte Mal im Verlauf der letzten Stunde! Heute hatten, so schien es, die Liebhaber von Klingelknöpfen Ausgang. Mürrisch rollte ich mich türwärts und öffnete.

Wer, glauben Sie, stand draußen? Sankt Nikolaus persönlich! In seiner bekannten historischen Ausrüstung. „Oh“, sagte ich. „Der eilige Nikolaus!“ - „Der heilige, wenn ich bitten darf. Mit h!“ Es klang ein wenig pikiert. „Als Junge habe ich Sie immer den eiligen Nikolaus genannt. Ich fand's plausibler.“ - „Sie waren das?“ - „Erinnern Sie sich denn noch daran?“ - „Natürlich! Ein kleiner hübscher Bengel waren Sie damals!“

„Klein bin ich immer noch.“ - „Und nun wohnen Sie also hier.“ - „Ganz recht.“ Wir lächelten resigniert und dachten an vergangene Zeiten.

„Bleiben Sie noch ein bisschen!“ bat ich. „Trinken Sie noch eine Tasse Kaffee mit mir!“ Er tat mir, offen gestanden, leid.

Was soll ich Ihnen sagen? Er blieb. Er ließ sich herein. Erst putzte er sich am Türvorleger die Stiefel sauber, dann stellte er den Sack neben die Garderobe, hängte die Rute an einen der Haken, und schließlich trank der mit mir in der Wohnstube Kaffee.

„Zigarre gefällig?“ - „Das schlag ich nicht ab.“ Ich holte die Kiste. Er bediente sich. Ich gab ihm Feuer. Dann zog er sich mit Hilfe des linken den rechten Stiefel aus und atmete erleichtert auf. „Es ist wegen der Plattfüßeinlage. Sie drückt niederträchtig.“ - „Sie Ärmster! Bei Ihrem Beruf!“ - „Es gibt weniger Arbeit als früher. Das kommt meinen Füßen zupass. Die falschen Nikoläuse schießen wie die Pilze aus dem Boden.“

„Eines Tages werden die Kinder glauben, dass es Sie, den echten, überhaupt nicht mehr gibt.“ „Auch wahr! Die Kerle schädigen meinen Beruf! Die meisten von denen, die sich einen Pelz anziehen, einen Bart umhängen und mich kopieren, haben nicht das mindeste Talent! Es sind Stümper!“ - „Weil wir gerade von Ihrem Beruf sprechen“, sagte ich, „hätte ich eine Frage an Sie, die mich schon seit meiner Kindheit beschäftigt. Damals traute ich mich nicht. Heute schon eher. Denn ich bin Journalist geworden.“ - „Macht nichts“, meinte er und goss sich Kaffee zu. „Was wollen Sie seit Ihrer Kindheit von mir wissen?“ - „Also“, begann ich zögernd, „bei Ihrem Beruf handelt es sich doch eigentlich um eine Art ambulanten Saisongewerbes, nicht? Im Dezember haben Sie eine Menge Arbeit. Es drängt sich alles auf ein paar Wochen zusammen. Man könnte von einem Stoßgeschäft reden. Und nun ...“ - „Hm?“ - „Und nun wüsste ich brennend gern, was Sie im übrigen Jahr tun!“

Der gute alte Nikolaus sah mich einigermaßen verdutzt an. Er machte fast den Eindruck, als habe ihm noch niemand die so nahe liegende Frage gestellt. „Wenn Sie sich nicht darüber äußern wollen ...“ - „Doch, doch“, brummte er. „Warum denn nicht?“ Er trank einen Schluck Kaffee und paffte einen Rauchring. „Der November ist natürlich mit der Materialbeschaffung mehr als

ausgefüllt. In manchen Ländern gibt's plötzlich keine Schokolade. Niemand weiß wieso. Oder die Äpfel werden von den Bauern zurückgehalten. Und dann das Theater an den Zollgrenzen. Und die vielen Transportpapiere. Wenn das so weitergeht, muss ich nächstens den Oktober noch dazu nehmen. Bis jetzt benutze ich den Oktober eigentlich dazu, mir in stiller Zurückgezogenheit den Bart wachsen zu lassen.

„Sie tragen den Bart nur im Winter?“ - „Selbstverständlich. Ich kann doch nicht das ganze Jahr als Weihnachtsmann herumrennen. Dachten Sie, ich behielte auch den Pelz an? Und schleppte 365 Tage den Sack und die Rute durch die Gegend? Na also. - Im Januar mache ich dann die Bilanz. Es ist schrecklich. Weihnachten wird von Jahrhundert zu Jahrhundert teurer!“ - „Versteht sich.“ - „Dann lese ich die Dezemberpost. Vor allem die Kinderbriefe. Es hält kolossal auf, ist aber nötig. Sonst verliert man den Kontakt mit der Kundschaft.“ - „Klar.“ - „Anfang Februar lasse ich mir den Bart abnehmen.“

In diesem Moment läutete es wieder an der Flurtür. „Entschuldigen Sie mich, bitte?“ Er nickte. Draußen vor der Tür stand ein Hausierer mit schreiend bunten Ansichtskarten und erzählte mir eine sehr lange und sehr traurige Geschichte, deren ersten Teil ich mir tapfer und mit zusammengebissenen Ohren anhörte. Dann gab ich ihm das Kleingeld, das ich lose bei mir trug, und wir wünschten einander weiterhin alles gute. Obwohl ich mich standhaft weigerte, drängte er mir als Gegengeschenk ein halbes Dutzend der schrecklichen Karten auf. Er sei, sagte er, schließlich kein Bettler. Ich achtete seinen schönen Stolz und gab nach. Endlich ging er.

Als ich ins Wohnzimmer zurückkam, zog Nikolaus gerade ächzend den rechten Stiefel an. „Ich muss weiter“, meinte er, „es hilft nichts. Was haben Sie denn da in der Hand?“ - „Postkarten. Ein Hausierer zwang sie mir auf.“ - „Geben Sie her. Ich weiß Abnehmer. Besten Dank für Ihre Gastfreundschaft. Wenn ich nicht der Weihnachtsmann wäre, könnte ich Sie beneiden.“ Wir gingen in den Flur, wo er seine Utensilien aufnahm. „Schade“, sagte ich. „Sie sind mir noch einen Teil Ihres Jahreslaufs schuldig.“ Er zuckte die Achseln. „Viel ist im Grunde nicht zu erzählen. Im Februar kümmerge ich mich um den Kinderfasching. Später ziehe ich auf Frühjahrmärkten umher. Mit Luftballons und billigem mechanischen Spielzeug. Im Sommer bin ich Bademeister und gebe Schwimmunterricht. Manchmal verkaufe ich auch Eiswaffeln in den Straßen. Ja, und dann kommt schon wieder der Herbst – und nun muss ich wirklich gehen.“

Wir schüttelten uns die Hand. Ich sah ihm vom Fenster aus nach. Er stapfte mit großen, hastigen Schritten durch den Schnee. An der Ecke Ungerstraße wartete ein Mann auf ihn. Er sah wie der Hausierer aus, wie der redselige mit den blöden Ansichtskarten. Sie bogen gemeinsam um die Ecke. Oder hatte ich mich getäuscht? Eine Viertelstunde danach klingelte es schon wieder. Diesmal erschien der Laufbursche des Delikatessengeschäftes Zimmermann & Söhne. Ein angenehmer Besuch! Ich wollte bezahlen, fand aber die Briefftasche nicht gleich. „Das hat ja Zeit, Herr Doktor“, meinte der Bote väterlich. „Ich möchte wetten, dass sie auf dem Schreibtisch gelegen hat!“ sagte ich. „Nun gut, ich begleiche die Rechnung morgen. Aber warten Sie noch, ich bring' Ihnen eine gute Zigarre!“ Die Kiste mit den Zigarren fand ich auch nicht gleich. Das heißt, später fand ich sie ebenso wenig. Die Zigarren nicht. Die Briefftasche auch nicht. Das silberne Zigarettenetui war auch nicht zu finden. Und die Manschettenknöpfe mit den großen Mondsteinen und die Frackperlen waren weder an ihrem Platz noch sonst wo. Jedenfalls nicht in meiner Wohnung.

Ich konnte mir gar nicht erklären, wohin das alles geraten sein mochte. Es wurde trotzdem ein stiller hübscher Abend. Es klingelte niemand mehr. Wirklich, ein gelungener Abend. Nur irgendetwas fehlte mir. Aber was? Eine Zigarre? Natürlich! Glücklicherweise war das goldene Feuerzeug auch nicht mehr da. Denn das muss ich, obwohl ich ein ruhiger Mensch bin, bekennen; Feuer zu haben, aber nichts zum Rauchen im Haus, das könnte mir den ganzen Abend verderben!

– **Klubhaus Carlsberg**

Allen unseren werten Gästen, Freunden und

Bekannten wünschen wir ein frohes und gesundes
Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Familienfeiern und
Partyservice außer Haus
Tel.: 01718420407 oder
03592/32618

Ihre Familie Mai

JUBILARE

Die Gemeinde Crostau gratuliert jährlich allen Bürgerinnen und Bürgern ab dem 70. Lebensjahr öffentlich durch den Gemeindeboten. Außerdem erfolgt die persönliche Gratulation zu den „runden“ Geburtstagen ab dem 70. mit einem kleinen Präsent und einem Blumengruß.

Sollte ein Jubilar mit der Veröffentlichung seiner Daten nicht einverstanden sein, dann bitten wir, umgehend nachfolgend veröffentlichte Erklärung in der Stadtverwaltung Schirgiswalde, Zi. 12, bei Frau Richter oder während der Öffnungszeiten im Bürgerbüro Crostau, bei Frau Mai, ausgefüllt abzugeben.

ERKLÄRUNG

Ich bitte, von der Veröffentlichung persönlicher Daten meines Geburtstages im Gemeindeboten der Gemeinde Crostau abzusehen.

Name, Vorname

Geburtsdatum:

Straße und Hausnummer:

Crostau, den _____

Unterschrift: _____

Wir gratulieren zum Geburtstag im Monat JANUAR 2008

Herrn Walter Schierz 79 Jahre 02.01.
Crostau

Frau Ingeborg Neumann 76 Jahre 02.01.
Callenberg

Frau Siglinde Hultsch 74 Jahre 03.01.
Crostau

Frau Christa Schmole Callenberg	78 Jahre	06.01.
Frau Katharina Paul Crostau	72 Jahre	10.01.
Herrn Johannes Paul Carlsberg	82 Jahre	12.01.
Herrn Herbert Bürger Carlsberg	79 Jahre	13.01.
Frau Elfriede Schierz Crostau	73 Jahre	13.01.
Frau Gisela Hobrack Callenberg	70 Jahre	15.01.
Herrn Heinz Mißbach Halbendorf/Geb.	80 Jahre	17.01.
Frau Herta Schwaar Callenberg	74 Jahre	17.01.
Herrn Manfred Martin Carlsberg	73 Jahre	18.01.
Frau Thea Herzog Callenberg	71 Jahre	19.01.
Herrn Johannes Glaser Crostau	85 Jahre	20.01.
Herrn Reinhold Müller Callenberger	87 Jahre	21.01.
Herrn Manfred Rafelt Callenberg	78 Jahre	21.01.
Herrn Christian Domschke Crostau	71 Jahre	22.01.
Frau Marianne Paul Crostau	87 Jahre	23.01.
Frau Elfriede Voß Halbendorf/Geb.	81 Jahre	26.01.
Frau Renate Grohmann Carlsberg	70 Jahre	30.01.
Herrn Günter Grohmann Carlsberg	70 Jahre	30.01.
Frau Hildegard Rausendorf Halbendorf/Geb.	86 Jahre	31.01.

Kirchliche Nachrichten
Ev.-Luth.Kirchgemeinde Crostau
DEZEMBER 2007

Gottesdienste

Sonntag, 02.12., 1. Adventssonntag,	10.15 Uhr in Kirschau: Familiengottesdienst + Taufenerinnerung für alle drei Schwestergemeinden 17 Uhr in Crostau Adventsandacht nach dem Weihnachtsmarkt
Sonntag, 09.12., 2. Adventssonntag,	10.15 Uhr mit Abendmahl (Saft)
Sonntag, 16.12., 3. Adventssonntag,	17 Uhr Adventsmusik
Sonntag, 23.12., 4. Adventssonntag,	10.15 Uhr Singegottesdienst im Kirchgemeindehaus
Montag, 24.12., Heiligabend	17 Uhr Krippenspiel 22 Uhr Christnachtfeier in der ev. Kirche Schirgiswalde
Dienstag, 25.12., 1. Christtag,	10.15 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Crostau mit Posaunen (auch für Kirschau und Schirgiswalde) Pfr.Kästner, Großpostwitz)
Mittwoch, 26.12., 2. Christtag,	10.15 Uhr Festgottesdienst mit Taufe
Sonntag, 30.12.,	17 Uhr(!) Wiederholung des Krippenspiels
Montag, 31.12., Silvester,	17 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl (Wein)
Dienstag, 01.01., Neujahr,	17 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Schirgiswalde

Kirchen-Fußball:

Samstag, 08.12., 10.30 – 12 Uhr in der Crostauer Turnhalle
mit Ralf Hempel

Orgel-Konzert:

Silvester, 31.12., 23 Uhr: an der Silbermannorgel Peter Müller, Lingen/Ems

Adventsmusiken:

Sonntag, 2. Adventssonntag: 17 Uhr in Schirgiswalde
Sonntag vor dem 3. Adv.-Stg.: 14.30 Uhr in Kirschau mit dem Chor Harmonie, Bautzen
Sonntag, 3. Adventssonntag: 17 Uhr in Crostau

Telefon

Pfarramt: 03592-34316
Kantorin: 03592-32697
Herr Mücke: 03592-34278